

Pflegeelternschulungen: Nützlich oder hinderlich?

Ergebnisse des DFG-Forschungsprojektes*: Verfachlichung alltäglicher Lebenspraxis in sozialisatorischen Handlungsfeldern außerhalb von Familien: Zerstörung alltäglicher Lebenspraxis oder Eröffnung neuer Optionen?

***Projektleitung: Prof. Dr. Bruno Hildenbrand; MitarbeiterInnen: Hariet Kirschner, Annemaria Köhler, Robert Gatzsche**

© FernUniversität in Hagen / Horst Pierdolla

Gliederung

1. Vorgängerstudie

- Ergebnisse

2. Folgeprojekt

- Was nennen Pflegeeltern als nützliche Hilfen?
- Fünf Möglichkeiten, wie Pflegeeltern (Wissen der) Schulungen nutzen

3. Konsequenzen

4. Fazit

5. Literaturangaben/ -hinweise

1. Vorgängerstudie

Fragestellung:

Umsetzung des gesetzlichen Auftrages der Begleitung und Unterstützung

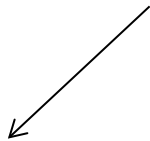
Ergebnis:

Modifikation in Qualifizierung → Qualifizierung als Vermittlung (psychologischen) Fachwissens

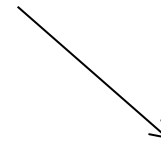
1. Vorgängerstudie

Umsetzung in der Praxis:

- a) Einzelfallbezogene Beratung und Unterstützung
- b) Qualifizierung in der Gruppe:



Hilfe im Vordergrund



Kontrolle im Vordergrund

2. Folgeprojekt

Abschlussbericht:

Eigensinnige Familien und die Dominanz des Alltagslebens – Wie Pflegefamilien auferlegte Weiterbildungsangebote nutzen.

2. Folgeprojekt

Wichtigstes Ergebnis:

Verfachlichung alltäglicher Lebenszusammenhänge scheint das alltagspraktische Handeln der Pflegeeltern nicht zu zerstören.

ABER: Pflegefamilien ignorieren Vermittlung von Wissen (, das für sie irrelevant ist,) und konzentrieren sich auf den durch die Schulungen gebotenen Austausch mit anderen Pflegefamilien. In Krisensituationen kann wissenschaftliches Wissen im Modus des „Als-ob“ übergangsweise eine Rolle spielen.

2. Folgeprojekt

Was nutzen die Pflegefamilien aus den Pflegeelternschulungen?

- Merkzettel
- Körpertechniken
- Erlebnispädagogik
- Austausch mit anderen Pflegefamilien
- Interventionen
- Fallspezifische Beratung und Begleitung
- Rechtsberatung und Beistandsausbildung
- Seminare

2. Folgeprojekt

Fünf Möglichkeiten, wie Pflegeeltern (Wissen der) Schulungen nutzen

1. Fokus liegt auf Alltag, der durch Schulung wenig beeinflusst ist.
2. Fachliches Wissen der Pflegeelternschulung wird reflektiert.
3. Das Wissen aus den Schulungen wird genutzt, um gegen das Jugendamt zu arbeiten.

2. Folgeprojekt

Fünf Möglichkeiten, wie Pflegeeltern (Wissen der) Schulungen nutzen

4. Das vermittelte Wissen führt zu einer Problematisierung des Pflegekindes und seiner Herkunftsfamilie.

5. Schulungen als Hilfsmittel und als Kontaktaufnahme mit anderen Pflegefamilien.

3. Konsequenzen

- Pflegeelternschulungen haben vergemeinschaftenden Charakter
→ Nutzen liegt aber häufig außerhalb der konkreten Schulungssituation
- unterschiedlichen Bedarfen der Pflegefamilien kann in einzelfallspezifischer Begleitung Rechnung getragen werden
- Pflegeeltern basteln sich ihr eigenes Konstrukt zum Gelingen der Pflegschaft

4. Fazit

- an der Lebenspraxis ausgerichtete Begleitung und Unterstützung
- gleichberechtigte Kooperation zwischen allen am Kindeswohl orientierten Akteuren
- professioneller Umgang mit den Beteiligten
- zusätzlich ein nicht-curriculares und freiwilliges Angebot für Pflegeeltern

5. Literaturangaben/ -hinweise

Hans Vaihinger: Die Philosophie des Als-Ob. System der theoretischen, praktischen und religiösen Fiktionen der Menschheit aus Grund eines idealistischen Positivismus. Mit einem Anhang über Kant und Nietzsche. Volksausgabe. Verlag von Felix Meiner. Leipzig. 1923.

Patricia Minuchin/ Jorge Colapinto/ Salvador Minuchin: Verstrickt im sozialen Netz. Neue Lösungswege für Multiproblem-Familien. Carl-Auer-Systeme Verlag. Heidelberg. 2000.

Tarja Heino: Family Group Conference from a Child Perspective. Nordic Research Report. National Institute for Health and Welfare. Jyväskylä. 2009.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!